

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 458, Mittwoch, 8. September 1897. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

M. Leipzig, 8. September. Wie aufmerksamen Blättern von hier geschildert wird, soll hinsichtlich „mit aller Besinnlichkeit“ das Gericht auftreten, daß die Sachsen-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung kein Deficit, sondern einen Überschuss erzielen werde. Nach den von uns eingezogenen Erklungenen enthebt das Gericht jeder Gründlage. Es ist selbstverständlich, daß erst der Abschluß des umfangreichen Geschäftes ergeben wird, inwieweit das finanzielle Gesamtergebnis ein mehr oder minder günstiges ist. Aber schon jetzt läßt sich, wie man uns mittheilt, überzeugen, daß im Abrechnung der hohen Betriebskosten ein Überschuss nicht erzielt werden wird. Dagegen glaubt man ohne Deficit, wenigstens ohne einen nennenswerten Deficit, abzuschließen. Eine Abschaltung der Garantiekontrolle Zeichner würde also nicht eintreten. Dabei ist jedoch der Betrag von 100 000 £, den die Stadtgemeinde für die Ausstellung veranschlagt hat, als verwendet in Richtung zu stellen. Die Stadtgemeinde selbst wird vorher allerdings eine übereinstimmende Deduktion finden; denn außer dem gar nicht wissenschaftlich zu berechnenden Kosten, den viele Kreise der Einwohner und dem Unternehmens gezeigt haben, wird die Stadt infolge eines großen materiellen Aufwands, als ihr die gesammelten außerordentlichen Einnahmen, die einen sehr bedeutenden Wert haben, zufallen werden. Der ideale Ausgang für unter Leipzig besteht aber weiterhin in dem trefflichen Gestaltung des ganzen Werkes, wosurch dem Auszugsweiter Staat in jedem Wege gedient ist. So läßt sich allerdings jeder Tag sagen, daß wir mit dem Ergebnis unserer Ausstellung nach jeder Richtung hin voll zufrieden sein können.

N. Leipzig, 8. September. Die in Berlin bestehende Friedrich-Eggers-Stiftung zur Förderung der Kunst und der Kunswissenschaften hat am 1. April 1898 Stipendien im Betrage von über 1000 £ zu vergeben, um die sich auch Studierende unserer Universität bewerben können. Die älteren Bewegungen sind in einem Anschlag am Sonnabend vor dem Monat Januar 1898 bei der Centralstelle der Stiftung eingetragen. — Mit der Überführung des Archivs des altenrömischen Senats aus der Universitätsbibliothek nach dem zwischen dem Augusteum und der Paulinerkirche durch eine bauliche Verbindung neu geschaffenen Raum wird nächstes Montag begonnen. Das Archiv der medizinischen Fakultät wird in dem im zweiten Obergeschoss des Augusteums befindlichen Decanatzimmer untergebracht.

S. Leipzig, 8. September. Prinzessin Albrecht von Preußen traf gestern auf der Reise nach Kiel, von Hause in Schlesien kommend, unsere Stadt.

D. Leipzig, 8. September. Gestern Abend stürzte sich eine 50jährige Krankenpflegerin in seltsamer Weise in die Nähe des Freizeitgelände in die Elster, sie war aber bald wieder aus dem Wasser heraus. Sie wurde, da sie bewußtlos in Krämpfe verfiel, ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Frau sind körperliche Leidenschaft — auf dem Bettausflug kam gestern Abend ein Schleicher, als er ein Biergeschäft anhalten wollte, zu Hause. Dabei ging ihm ein Rad über den laufen Klarschuh und er trug so erhebliche Quetschungen davon, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Da einer viersitzigen Gesellschaft wurde gestern durch Umsetzen eines Rettels mit jüngstem Zusatz ein 25jähriger Arbeiter schwer an den beiden Unterschenkeln verletzt. Der Verdauungsverlust wurde ins Krankenhaus gebracht. — Infekt eines Gehirntumors führte gestern Vormittag auf einem Neubau in Schleswig ein 30jähriger Handarbeiter ein Sturz nach unten und zog sich dabei eine bedeutende Verletzung der Schulter zu.

* Ein 35jähriger Handarbeiter aus Halle wurde gestern wegen Unterhängung eines Geldbetrags von 42 £ in Halle genommen. Beide Hände des Geldes von zwei anderen Handarbeitern übergeben erhalten, um damit die Schachthölzer zu beziehen; statt dessen sollte der unehrenhafte Patron des Geldes verhaftet. — Ein 20jähriger Dienstmädchen aus Halle genem in Halle, weil es einer in der Herberge lebenden unbekannten Familie einen Bettlaufer in Höhe von 60 £ gehoben hatte. Der Gang wurde bei der Polizei verhaftet aufzuhören. — Auf der Landwirtschaft von Dresden nach Leipzig, Zahl ein 19jähriger Handarbeiter aus Großschweidnitz einen Klumpen eines Klappes und verdeckte es. Gestern ist der Wohltreuer des Dienstes zu seiner Witte hin auf der Straße und verdeckte seine Bettlaufer.

§ Centralstelle. Noch eine wichtige Gewissheit paßt sich in den Tellfolius Gehrke's, welche in der Vorlesung über das neue Gesetz über die 107er frisch und winterlich mit Erfolg in unsere Stadt ein. Das Regiment hat bis zum 10. September hier in Rostock und in Aue Quartiere bezogen; der Regimentsstab und zwei Bataillonsstäbe befinden sich in Schwerin, wobei sich auch der Stab der 18. Infanteriebrigade in Lüneburg verortnet. Die einzurichtende Kompanie wurde von zahlreichen Publikum erwartet. Das Regiment hat seinen Aufzug. — Das zweite Bataillon soll, wie der Verhandlung des höchsten Gewerbevereins in dieser letzter Sitzung erklärte, an das Projekt einer elektrischen Bahn Grimmaischau-Kreuznach-Glauchau zur Verarbeitung kommen. — Im benachbarten Langenbernsdorf stand am vergangenen Sonntag ein blühender Handarbeiter des Münster Schausam von dort in den hinteren Oberschenkel, so daß der Handarbeiter schwer Blutverlust zusammenbrach und wenig Hoffnung für sein Leben vorhanden ist. Ein anderer Einwohner wurde von einem Gossen ebenfalls getötet, glücklicherweise nur leicht. Der erste Wesselsdorf wurde sofort verhaftet, der zweite ist flüchtig geworden.

¶ Schwerin, 7. September. Trotz der regnerischen Witterung rückte heute die 107er frisch und winterlich mit Erfolg in unsere Stadt ein. Das Regiment hat bis zum 10. September hier in Rostock und in Aue Quartiere bezogen; der Regimentsstab und zwei Bataillonsstäbe befinden sich in Schwerin, wobei sich auch der Stab der 18. Infanteriebrigade in Lüneburg verortnet. Die 3. Kompanie des Pionier-Bataillons bleibt ebenfalls mehrere Tage in Schwerin. — In Soja wurde in vorheriger Woche die neuerrichtete Schule durch Herrn Bezirksschulinspektor Dr. Hanno geweiht. — Die Waisenheime Wilsner, Schott und Unger in Soja erhielten für 53, 47 und 35jährige Thätigkeit auf Sojas Staatsvorsteuer das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

* Annaberg, 7. September. Herr Brandversicherungs-Direktor in Leipzig ist vom 1. Oktober ab zum Brandversicherungs-Direktor für den Bezirk Annaberg ernannt worden.

¶ Johanngeorgenstadt, 7. September. In der benachbarten Grenzstadt Platten i. S. ist in diesen Tagen, nachdem Schriftleiter Hofer auf Eger am Abend vorher das nationale Programm entwidmet hatte, eine Ortsgruppe des Bundes der Deutschen in Böhmen mit bereits über 200 Mitgliedern begründet worden. Die Stadt hatte reichen Haushaltsumfang angelegt; seitdem vom Kirchhause mehrere schwärz-roth-goldene Flaggen in das Rathaus hinaus. Von weit und breit waren die Theilnehmer herbeigeeilt. Mit begeisteter Zustimmung wurden die Ausführungen des Redner, Abg. Schmid, Schriftleiter Hammer und Hofer, aufgenommen. In Auerbach und Röthenbach will man auch Ortsgruppen begründen. — Unser früherer verdienter Reichstagsgesandter Herr Holzmann (national-liberal) feierte am Sonntag in Annaberg sein silbernes Jubiläum. — In der Nacht zum Sonntag sind hier fünf Einbrüche verübt worden; in einem Hause gelang es den Dieben, 55 £ zu entnehmen.

¶ Plauen, 7. September. Die Stadtgemeinde Plauen hat mit der jetzt über 2000 Einwohner zählenden Nachbargemeinde Hohenschön über die Zulassung und Abgabe von Gas aus der südlichen Gasleitung einen auf 25 Jahre gültigen Vertrag abgeschlossen. Ferner hat der Stadtmagistrat zu den von der Königl. Generaldirektion der Königlichen Staatsfeuerwehr für die Herstellung eines Zweiggleis bis zum Schlachthof gestellten Behörden seine Zustimmung erteilt, den Bau des Gleises genehmigt und die hierzu erforderlichen Mittel von 45 000 £ auf Anleihe bewilligt.

¶ Döbeln, 7. September. Von liegenden Schulvorstand ist bekannt gegeben worden, daß die Einweihung der neu gebauten Schule unter entsprechenden Feierlichkeiten Sonnabend, den 18. September, Nachmittags 3 Uhr erfolgen soll. — Die Einwohnerhaft des liegenden Döbeln hat mit Bebauern davon Kenntnis genommen, daß die Errichtung eines selbständigen Standesamtes für Döbeln und Rötha, wie von dem Kreisbaudirektor abgelehnt worden ist. Jetzt hat der liegende Ort bekanntlich mit Rötha ein gemeinsames Standesamt, und die Einwohner müssen bei allen solchen Angelegenheiten sich dorthin beziehen, was natürlich bei liegendem Döbeln sehr unangenehm empfunden wird.

— Rötha, 7. September. Da seiner letzten Sitzung lehnte das Städteverordnetenkollegium den Rathausbeschluß ab, den Bauausschuskomitee zur Unterstützung für die Hochwasserbeschädigungen die Summe von 1000 £ aus Stadtmitteln zu überweisen. Es wurde daher beschlossen, eine Haussammlung zu veranstalten.

— Schellenberg, 6. September. Der liegende Handwerkervorstand beschloß, beim liegenden Stadtgemeinderath ein Besuch darangebunden einzurichten, er möge an die hohe Stadtregerierung eine Petition mit Errichtung einer normalen Eisenbahn mit elektrischem Betriebe von Halle nach Schellenberg richten. Das Project, Schellenberg an die nächsten Eisenbahnen durch den Bahnhof anzuschließen, ist nicht neu und bereits verschiedentlich vorgekommen. So wurde u. a. vor mehreren Jahren lediglich der Plan der Errichtung einer Bahnlinie zwischen Schellenberg und einer der nächsten Eisenbahnen erörtert.

* Merseburg, 7. September. Der Besuch Ihrer Majestät der Königin Karola in unserer Stadt, der heute Mittag erfolgte, gefolgte sich für unsre Bewohner und unsre Schüler zu einem äußeren Freudentag. Auf dem Bahnhofe batte ich zur Begleichung des Rath, das Stadtverordnetenkollegium, die Freiheit und der gesamte Vorstand des Albertzweigvereins mit dem breiten Albertzweicuum eingetreten. Parc 1/2 Uhr ließ der Sonderzug in den Bahnhof ein. Herr Bürgermeister Dr. Uebing richtete eine Ansprache an Ihre Majestät und wie die herzliche Willkommen. Nachdem Ihre Majestät ihrer Freude Ausdruck gegeben, ihre längst geplante Absicht, Merseburg zu besuchen, endlich ausführen zu können und für die Bevölkerung geplant, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach der Stadt durch die Brühler- und Leipziger Straße nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, so verließ sie eingedenkt an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren herzliche Worte. Nach Begegnung und Bekanntigung eines Vorworts seitens der Albertzweicuum, schickte Ihre Majestät nach allen Seiten dankend nach dem Wagen, der sie nun unter Glanz und Schleier nach dem Dörfchen (Schule) und Wettiner Hinterland führt. Die Schallader hatten auf dem Wege dahin Spalier gebildet und jubelten ebenso wie das Publicum der Königin begeistert herzlich zu. Nachdem die Königin in der Hochschule mit einer Ansprache und Blumenstrauß geehrt wurde, nahm die Königin die Bekleidung der erfreuten Herren buldrisch entgegen und richtete an einige Herren her